



60 Jahre SG Weißensee 49

60
1949-2009

Berlin, 07.12.2009

5. Schnellschach Open der SG Weißensee 49 e.V. am 28.11.2009

Berichterstatte: Frank Walther

Wer hätte das gedacht, dass es von Turnier zu Turnier noch eine Steigerung geben könnte. Aber unser 60. Vereinsjahr scheint wohl zum Jahr der Superlative zu werden. Denn: Volles Haus lautet die Erfolgsmeldung vom 5. Schnellschach Open der SG Weißensee, das dieses Jahr wieder im Rahmen der Grand Prix Schnellschachserie 8+1 stattgefunden hat.

Immerhin 62 Schachbegeisterte fanden am 28. November den Weg in unsere Heimstätte am Pistoriusplatz, um Wertungspunkte zu sammeln, anstatt sich ins vorweihnachtliche Einkaufsgetümmel zu stürzen. Es macht uns sehr stolz, dass sich von uns organisierte Turniere zunehmender Akzeptanz und Beteiligung im Berliner Schachleben erfreuen.

Ein gut motivierter Organisationsstab aus neun Helfern hatte alles mit Umsicht vorbereitet und sorgte wieder mit Ruhe und Gelassenheit für eine familiäre Atmosphäre – ob es die zügige Turnieranmeldung, die durch Computertechnik gut funktionierende Turnierleitung, die schmackhafte, durchgehende Kantinenbetreuung oder der Auf- und Abbau der Wettkampfstätte war. Deshalb möchte ich mich natürlich im Namen unseres Vorstandes bei allen Helfern, die diesen Erfolg und das Gelingen des Turniers erst möglich gemacht haben, und bei den beiden Werbetrommlern und Unterstützern des Berliner Schachverbandes, Carsten Schmidt und Frank Hoppe, recht herzlich bedanken.

Das Teilnehmerfeld hatte ähnlich wie in anderen Jahren eine ganz harmonische Zusammensetzung, war mit einem Internationalen Meister (Michael Richter), 6 FIDE-Meistern (Werner Reichenbach, Gerhard Lüders, Dr. Wolfram Heinig, Dr. Michel Knippel, Detlef Boetzer und Martina Skogvall, der einzigen Teilnehmerin) und insgesamt 20 Spielern mit einer DWZ > 2000 hochrangig und vor allen Dingen in allen Spielbereichen gleichmäßig stark besetzt. Vier Spielern (Werner Reichenbach, Günter Ahlberg, Matthias Ahlberg und Horst Nietsch), die an allen bisherigen Turnieren teilnahmen, konnten wir ein kleines Treuegeschenk überreichen.

Neben den vertrauten Gesichtern aus vielen Wettkämpfen des BSV waren auch dieses Jahr wieder einige nicht organisierte Schachspieler bei uns zu Gast. Wir haben uns sehr gefreut, dass unser Turnier bis weit über die Berliner Grenzen Gehör fand und zehn Schachfreunde, darunter einen weitgereisten Spanier, zu uns lockte, die nicht in Berlin Schach spielen.

Natürlich wollen wir auch die Teilnahme der 4 Kinder (Leonid Sawlin, immerhin Deutscher Meister U10, Floyd Schmid, Jirawat Wierzbicki und Maximilian Hüls) nicht vergessen, die gezeigt haben, dass sie schon ganz ordentlich die Schachfiguren führen können. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass wir als gastgebender Verein ebenfalls rekordverdächtige 11 Starter ins Rennen schickten, die aber im Turnierverlauf nicht in die Phalanx der Spitzengruppe eindringen konnten.

Dieses großartige Starterfeld hat uns schließlich dazu bewogen, den Preisfond des Turniers kräftig aufzustoßen und neben sechs Platzierungspreisen auch DWZ-Ratingpreise, einen Seniorenpreis und einen Kinder- und Jugendpreis auszuloben.

Der sportliche Verlauf des Turniers war dagegen relativ unspektakulär. Das lag wohl daran, dass die Spitzenspieler von Anfang an ihrer Favoritenrolle gerecht wurden und nach Abschluss des mit neun Runden angesetzten Turniers sich nur vier Spieler mit DWZ < 2000 unter die ersten 20 platzieren konnten.

Im Michael Richter zeigte allen, wer Chef im Ring ist, vergab erst ab Runde 6 Remispunkte, sicherlich auch aus taktischen Gründen, und wurde mit 7½ Punkten ungeschlagen Turniersieger (Herzlichen Glückwunsch!).

Es folgten auf den Plätzen: 2. FM Dr. Wolfram Heinig, 3. Dr. Michael Knippel (je 7 Punkte), 4. FM Dawid Janaszak, 5. Gregor Salzberg, 6. FM Detlef Boetzer, 7. FM Werner Reichenbach (je 6½ Punkte), 8. Hasan Krasnici, 9. Werner Püschel, 10. Michail Sawlin, 11. Veit Godoj (je 6 Punkte).

Feine Endspurtleistungen lieferten die Schachfreunde Hartmut Höckendorf, Günter Ahlberg (Bestplatziertes unseres Vereins) und Jeffrey Janke ab, die mit den Plätzen 16, 18 bzw. 24 dafür belohnt wurden. Auch unser Frank Pastuska bewies, dass man nach 1 aus 4 durchaus noch einen Preis erringen kann. Weniger sportlich erfolgreich waren die Spieler Manfred Lenhardt, Hagen Jurkatis, Horst Nietsch und Carsten Sicora, die nach guten Leistungen bis zum Mittag noch arg unter die Räder kamen (Trost: Das nächste Mal wird es bestimmt besser!).

Die Kinder bewiesen mit den Plätzen 31: Leonid Sawlin, 53: Floyd Schmid, 56: Jirawat Wierzbicki und 62: Maximilian Hüls, ihre Spielstärken.

FM Martina Skogvall ist für die nächsten Turniere mehr weibliche Konkurrenz zu wünschen, damit es mit der Auslobung eines Frauenpreises einmal mehr als nur mit einem Blumenstrauß wird.

Unsere Starter platzierten sich wie folgt: 18. Günter Ahlberg; 19. Matthias Ahlberg; 28. Mario Ahlberg; 35. Frank Pastuska; 36. Dr. Günter Albinus; 43. Karl Lisowski; 45. Frank Strobel; 50. Horst Nietsch; 54. Michael Kazmierczak; 58. Lothar Pooch; 61. Jürgen Frischmuth.

Um 16:35 Uhr konnte die Turnierleitung zur Siegerehrung rufen. Im einzelnen wurden folgende Spieler geehrt:

Sieger mit dem 1. Preis von	100 €	IM Michael Richter	Schachpinguine Berlin
Platz 2 mit dem 2. Preis von	75 €	FM Dr. Wolfram Heinig	SK Zehlendorf
Platz 3 mit dem 3. Preis von	50 €	Dr. Michel Knippel	SC Tornado 86 Hochneukirch
Platz 4 mit dem 4. Preis von	35 €	FM Dawid Janaszak	SK Zehlendorf
Platz 5 mit dem 5. Preis von	30 €	Gregor Salzberg	Sfr. Nord-Ost Berlin
Platz 6 mit dem 6. Preis von	25 €	FM Detlef Boetzer	SC Rotation Pankow
Seniorenpreis	25 €	FM Werner Reichenbach	SK Zehlendorf
Ratingpreis < 2000	25 €	Veit Godoj	SK König Tegel
Ratingpreis < 1700	25 €	Frank Pastuska	SG Weißensee 49
Kinder- und Jugendpreis		Leonid Sawlin	TuS Makkabi Berlin

Hervorzuheben war außerdem die wunderbare Stimmung und Disziplin aller Teilnehmer während des gesamten Turnierverlaufs, die es der Wettkampfleitung leicht gemacht haben, für alle einen erlebnisreichen Tag zu gestalten und die nicht einmal mit Schiedsrichterentscheidungen eingreifen musste. Das hat auch den Organisatoren Spaß gemacht und motiviert, auf eine Neuauflage, wahrscheinlich am 27.11.2010, hoffentlich unter dem Dach der Grand Prix Schnellschachserie 8+1.

Dazu laden wir schon jetzt alle recht herzlich ein.